

Liebe Kolleg:innen im vielfältigen Feld der Sozialen Arbeit in Österreich,

wir danken für den Entwurf eines Kerncurriculums und für die Möglichkeit, diesbezüglich Rückmeldungen einzubringen. Das Dokument zeugt von den großen Bemühungen und Anstrengungen der letzten Monate – und den vorausgegangenen langjährigen Bestrebungen hinsichtlich der Professionalisierung Sozialer Arbeit. Diese Entwicklungen begrüßen und unterstützen wir ausdrücklich.

Bisherige Diskussionen zum Kerncurriculum waren allerdings vorrangig auf **Ebene der Fachhochschulen** bzw. der **FBKSSO** (Fachbereichskonferenz der BA Studiengänge Soziale Arbeit an Fachhochschulen) angesiedelt. Akteur:innen anderer Institutionen waren hierbei hingegen nicht unmittelbar miteinbezogen. Insbesondere die **Universitäten** mit erziehungswissenschaftlichen bzw. pädagogischen Curricula und den entsprechenden **sozialpädagogischen Schwerpunktsetzungen** blieben außen vor. Nachdem es gelungen war, einen gemeinsamen Identifikationsrahmen zwischen den verschiedenen (Aus-)Bildungseinrichtungen zu entwickeln sowie etwa im Rahmen der Fachstandards in der stationären Jugendhilfe in Kooperation mit der FICE Austria enorm produktiv zusammenzuwirken, erscheint die jetzige Version eines Kerncurriculums hinsichtlich ihrer Entstehung und der beteiligten Akteur:innen als ein Schritt zurück.

Hinzu kommt, dass ungeklärt ist, wie das eng mit dem Kerncurriculum zusammenhängende **Berufsbezeichnungsgesetz an den unterschiedlichen Institutionen umgesetzt** werden kann: Wer entscheidet mit welchen Berechtigungen darüber, ob und welche Inhalte „dazu gehören“ und welche nicht? Wie kann sichergestellt werden, dass Übergänge zwischen den verschiedenen (Aus-) Bildungseinrichtungen möglich sind? Bisher scheinen in den Stellungnahmen vielfältige Partikularwünsche an eine Ausbildung in den vielfältigen Feldern der Sozialen Arbeit auf.

Diese offenen und zentralen Fragen nehmen wir zum Anlass, um zu einer Gesprächsrunde einzuladen, in der die Vielfalt der Sozialen Arbeit in Österreich – insbesondere im Hinblick auf die Ausbildungsinstitutionen – abgebildet werden soll. Es ist uns ein großes Anliegen, konstruktiv in den Dialog zu treten und im Interesse des breiten Feldes langfristige, nachhaltige Perspektiven entwickeln. Das bereits entwickelte Kerncurriculum bietet hierfür aus unserer Sicht einen guten Ausgangspunkt. Gerne würden wir daran noch in einem **gemeinschaftlichen Prozess** weiterarbeiten, damit sich ein fachliches und disziplinäres gemeinsames Dach für Sozialarbeit und Sozialpädagogik wiederfindet, das die Bezeichnung Soziale Arbeit zu Recht trägt. Dies ist gerade für die Ausbildungsstätten und die Studierenden bzw. Schüler:innen von erheblicher Relevanz im Hinblick auf die Frage, inwiefern sie hinsichtlich der Berufsbezeichnung berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund laden wir hiermit sehr herzlich an die Universität Salzburg ein. Wir treffen uns am **Dienstag, 09.07.2024, 10-16 Uhr** und würden uns sehr freuen, Sie (oder ggf. eine:n Vertreter:in Ihrer Institution) begrüßen zu dürfen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze **Anmeldung bis 01.07.2024** via [sozialpaedagogik@plus.ac.at](mailto:sozialpaedagogik@plus.ac.at).

Mit herzlichen Grüßen,  
Birgit Bütow, Melanie Holztrattner und Amancay Jenny  
Arbeitsgruppe Sozialpädagogik am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität  
Salzburg